

**BILANZ**  
**Endor Aktiengesellschaft**  
**Landshut**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Euro	31.12.2007 Euro	31.12.2006 Euro		Euro	31.12.2007 Euro	31.12.2006 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.620.122,00	1.113.415,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	256.419,50		41.720,00	II. Kapitalrücklage		2.864.426,73	2.864.426,73
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>11.960,00</u>	III. Verlustvortrag		3.628.122,19-	2.029.395,08-
		256.419,50	53.680,00	IV. Jahresfehlbetrag		960.038,88-	1.598.727,11-
II. Sachanlagen				nicht gedeckter Fehlbetrag		<u>103.612,34</u>	<u>0,00</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	121,50		349,00	Summe Eigenkapital		0,00	349.719,54
2. technische Anlagen und Maschinen	175.561,00		24.901,00	<b>B. Rückstellungen</b>			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.532,50		74.884,00	sonstige Rückstellungen		203.475,00	191.920,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>180.575,29</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
		201.215,00	280.709,29	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.783,69		4.608,83
III. Finanzanlagen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 44.783,69 (Euro 4.608,83)			
Anteile an verbundenen Unternehmen		1,00	127.064,50	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297.187,64		341.872,16
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 297.187,64 (Euro 341.872,16)			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90.095,06		0,00
I. Vorräte				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 90.095,06 (Euro 0,00)			
fertige Erzeugnisse und Waren		18.771,77	42.214,22	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	264.811,78		256.727,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 264.811,78 (Euro 256.727,39)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	373.544,55		492.576,85	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>315.463,92</u>		<u>102.589,75</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		84.968,18	- davon aus Steuern Euro 57.534,03 (Euro 11.072,69)		1.012.342,09	705.798,13
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>47.455,52</u>		<u>21.016,42</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 34,00 (Euro 74,00)			
		421.000,07	598.561,45	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 314.018,07 (Euro 95.235,52)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		211.364,56	139.000,49				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.432,85	6.207,72				
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		103.612,34	0,00				
		<u>1.215.817,09</u>	<u>1.247.437,67</u>			<u>1.215.817,09</u>	<u>1.247.437,67</u>

**ENDOR Aktiengesellschaft, Landshut**

**Bewegung des Anlagevermögens in der Bilanz zum 31. Dezember 2007**

	Entwicklung der Anschaffungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchrestwerte	
	Stand am 31.12.2006 EUR	Zugänge Umbuchungen * EUR	Abgänge Umbuchungen * EUR	Stand am 31. 12. 2007 EUR	Stand am 31.12.2006 EUR	Zugänge Umbuchungen * EUR	Abgänge Umbuchungen * EUR	Stand am 31. 12. 2007 EUR	Stand am 31. 12. 2006 EUR	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.030,93	15.000,00 217.482,73 *	0,00	281.513,66	7.310,93	17.783,23	0,00	25.094,16	256.419,50	41.720,00
- Geschäfts- oder Firmenwert	42.437,23	0,00	0,00	42.437,23	42.437,23	0,00	0,00	42.437,23	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	11.960,00	205.522,73	217.482,73 *	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.960,00
	103.428,16	220.522,73 217.482,73 *	0,00 217.482,73 *	<b>323.950,89</b>	49.748,16	17.783,23 0,00 *	0,00 0,00 *	<b>67.531,39</b>	<b>256.419,50</b>	53.680,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.955,03	0,00	0,00	3.955,03	3.606,03	227,50	0,00	3.833,53	121,50	349,00
2. technische Anlagen und Maschinen	184.178,60	180.575,29 *	0,00	364.753,89	159.277,60	29.915,29	0,00	189.192,89	175.561,00	24.901,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	182.257,93	3.067,09	55.495,89	129.829,13	107.373,93	20.316,59	23.393,89	104.296,63	25.532,50	74.884,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	180.575,29	0,00	180.575,29 *	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.575,29
	550.966,85	3.067,09 180.575,29 *	55.495,89 180.575,29 *	<b>498.538,05</b>	270.257,56	50.459,38 0,00 *	23.393,89 0,00 *	<b>297.323,05</b>	<b>201.215,00</b>	280.709,29
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	127.064,50	0,00	0,00	127.064,50	0,00	127.063,50	0,00	127.063,50	1,00	127.064,50
	127.064,50	0,00	0,00	<b>127.064,50</b>	0,00	127.063,50 0,00 *	0,00 0,00 *	<b>127.063,50</b>	<b>1,00</b>	127.064,50
	781.459,51	223.589,82 398.058,02 *	55.495,89 398.058,02 *	<b>949.553,44</b>	320.005,72	195.306,11 0,00 *	23.393,89 0,00 *	<b>491.917,94</b>	<b>457.635,50</b>	461.453,79

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2007 bis 31.12.2007  
**Endor Aktiengesellschaft**
**Landshut**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		321.215,99	907.840,04
2. sonstige betriebliche Erträge		295. 892, 50	112.421, 83
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	238.479,53		757.110,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	238.479,53	6.413,83
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	229.978,05		407.097,66
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 3.484,76 (Euro 3.484,76)	<u>24.689,36</u>	254.667,41	28.614,63
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	68.242,61		144.131,51
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>15.874,35</u>	84.116,96	18.686,50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		782.816,95	805.678,96
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		400,61	12.486,23
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		127.063,50	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.648,51	11.365,99
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>80.341,84</u>	209.306,31
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		959.625,60-	1.355.657,79-
12. außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	242.876,90
<b>13. außerordentliches Ergebnis</b>		0,00	242.876,90-
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		613,58-
Übertrag	0,00	959.625,60-	1.597.921,11-

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

## Endor Aktiengesellschaft

## Landshut

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	0,00	959.625,60-	1.597.921,11-
15. sonstige Steuern	<u>413,28</u>	413,28	806,00
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>		<u>960.038,88</u>	<u>1.598.727,11</u>

## **Anhang zum Jahresabschluss der ENDOR Aktiengesellschaft, Landshut, für das Geschäftsjahr 2007**

### **A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

#### ***I. Rechtsgrundlagen***

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Für die Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Soweit erforderlich wurde die Vorjahresangaben an den Ausweis im Geschäftsjahr 2007 angepasst.

#### ***II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden***

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im wesentlichen beibehalten und werden nachstehend im einzelnen erläutert.

##### **1. Anlagevermögen**

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

**Technische Anlagen und Maschinen** sowie **andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** stehen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen zu Buche.

Da ein Teil der Werkzeuge kaum noch verwendet werden, wurde zudem eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Für die **Abschreibungen** gelten die Grundsätze des § 7 EStG. Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei im Jahr des Zugangs die Abschreibung zeitanteilig nach Monaten vorgenommen wird.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Unbewegliche Anlagegüter** werden linear und im Jahr des Zugangs pro rata temporis abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten bilanziert und, soweit erforderlich, wertberichtigt.

Auf Grund der seit Gründung anhaltend negativen Ertragslage des Tochterunternehmens Endor USA LLC. wurde der Beteiligungswert bis auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 in 2007 abgeschrieben.

## 2. Umlaufvermögen

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch die steuerlich aktivierungspflichtigen Teile der Gemeinkosten.

**Bestandsrisiken**, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch ausreichende Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nominalwerten bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

## 3. Passiva

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und decken den voraussichtlichen Bedarf.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Nennwert (Rückzahlungsbetrag) angesetzt.

## 4. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Posten werden mit dem Kurs des Entstehungszeitpunkts bzw. bei Forderungen mit dem niedrigeren Kurs und bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

## B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### I. Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Als Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die historischen Werte angesetzt.

### II. Umlaufvermögen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### III. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2007 ist eingeteilt in 1.620.122 Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

Der Bilanzverlust mit EUR 4.588.161,07 ergibt sich wie folgt:

	<i>EUR</i>
Jahresfehlbetrag 2007	-960.038,88
Verlustvortrag	-3.628.122,19
Bilanzverlust 2007	<u><u>-4.588.161,07</u></u>

Die Kapitalrücklage zum 31.12.2007 in Höhe von insg. EUR 2.864.426,73 setzt sich wie folgt zusammen:

	<i>EUR</i>
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio)	
Stand 01.01.2007	2.392.193,70
Zuführung im Jahr 2007	0,00
Stand 31.12.2007	<u><u>2.392.193,70</u></u>
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen)	
Stand 01.01.2007	472.233,03
Zuführung im Jahr 2007	0,00
Stand 31.12.2007	<u><u>472.233,03</u></u>

#### Angaben zum genehmigten Kapital:

Der Vorstand ist bis zum 30. August 2012 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um einen Nennbetrag von höchstens EUR 810.061,00 durch Ausgabe von höchstens 810.061 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrfach zu erhöhen.

Der Vorstand wurde hierzu ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen; b) wenn die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen erfolgt, soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital weder insgesamt 10 von Hundert des zum Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10 von Hundert des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG mit zu berücksichtigen.

#### **IV. Rückstellungen**

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Beträge ausgewiesen:

	<i>EUR</i>
Gewährleistungen -pauschal-	12.700,00
Rechtsstreitigkeiten	30.000,00
Urlaub	28.830,00
Lizenzentgelte	77.845,00
Ausstehende Rechnungen	19.890,00
Kosten für die Jahresabschlusserstellung	9.000,00
Kosten für Jahresabschlussprüfung	13.000,00
Interne Jahresabschlusskosten	6.000,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	4.760,00
Ausstehende Zinsen	800,00
Boni	650,00
	<u>203.475,00</u>



## V. **Verbindlichkeiten**

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.  
Neben den branchenüblichen Eigentumsvorbehalte aus Warenlieferungen wurden zum 31.12.2007 keine weiteren Sicherheiten bestellt.

## VI. **Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

## VII. **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in folgender Höhe:

	2008 TEUR	fällig 2009 - 2012 TEUR	ab 2013 TEUR
Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen	24	9	0
Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	185	316	0
	209	325	0

## **C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### ***I. Umsatzerlöse***

Die Umsatzerlöse bestehen im wesentlichen aus dem Vertrieb von Hardware-Zubehör für den Videospiele- und Computerspielmarkt.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2007 lassen sich gemäß dem Sitz der jeweiligen Abnehmer prozentual nach Ländergruppen wie folgt aufteilen:

Bundesrepublik Deutschland	59%
andere EU-Länder	40%
sonstige	1%

### ***II. Sonstige betriebliche Erträge***

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im wesentlichen Lizenzzerlöse, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus verrechneten Sachbezügen.

### ***III. Sonstige betriebliche Aufwendungen***

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im wesentlichen auf Forschungs- und Entwicklungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Lizenzen, Werbe- und Marketingaufwendungen sowie Aufwendungen, Forderungsverlusten, Währungsverluste sowie aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

### ***IV. Abschreibungen auf Finanzanlagen***

Betrifft die Abschreibung der Beteiligung an der ENDOR USA LLC auf Euro 1,00.

### ***V. Aufwendungen aus Verlustübernahme***

Betrifft die Übernahme des Verlusts 2007 der ENDOR USA LLC.

## D. Ergänzende Angaben

### I. Organmitglieder

Die Organmitglieder setzen sich wie folgt zusammen

a) Aufsichtsrat

Andreas Potthoff (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann  
Christopher Hantel (stellv. Vorsitzender), Diplom-Kaufmann  
Dr. Theo Weber, Diplom-Kaufmann (bis 31.12.2007)  
Dr. Peter Willett, selbständiger Unternehmensberater (ab 25.2.2008)

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr Bezüge von EUR 6.000,00 erhalten, wobei teilweise auf Vergütungen verzichtet wurde.

b) Vorstand

Thomas Jackermeier, Diplom-Kaufmann und  
András Semsey, Diplom-Betriebswirt (FH)  
Stefan Gnosa, Diplom-Ingenieur (bis 31.05.2007)

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 151.055,96.

Im Jahr 2007 wurde an die beiden Vorstandsmitglieder Darlehen ausgereicht. Die Höhe der Darlehen sowie die ausstehenden Zinsen belaufen sich zum 31.12.2007:

	Darlehen EUR	Zinsen EUR
Thomas Jackermeier	24.800,00	204,11
András Semsey	9.720,00	93,87
	<hr/> 34.520,00	<hr/> 297,98

### II. Beschäftigtenzahl

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr:

Gehaltsempfänger:	5
Teilzeitkräfte:	2
	<hr/> 7
	=

### **III. Anteilsbesitz der Gesellschaft**

Die Gesellschaft besitzt zum 31.12.2007 an folgenden Gesellschaften mindestens den fünften Teil der Anteile:

<i>Firma</i>	<i>Sitz</i>	<i>%</i>	<i>Anteil am Kapital in USD</i>
Endor USA LLC.	West Hollywood/USA	100	10.000,00

Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 der Endor USA LLC liegt noch nicht vor. Es besteht eine Verlustübernahmeerklärung für das Jahr 2007 durch die Endor AG. Der Jahresfehlbetrag 2006 betrug USD 276.136,98 und das Eigenkapital zum 31.12.2006 betrug USD 67.057,92.

### **IV. Ergebnisverwendung**

Da ein Bilanzverlust von EUR 4.588.161,07 ausgewiesen ist, ist ein Ergebnisverwendungsvorschlag nicht möglich.

Landshut, den 18. Juli 2008

---

Thomas Jackermeier

András Semsey

Vorstand

**ENDOR Aktiengesellschaft, Landshut**

**VERBINDLICHKEITENSPIEGEL**

<u>Art der Verbindlichkeit</u>	31.12.2007						
	<i>Insgesamt</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren</i>	<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	<i>Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Beträge</i>	<i>Art der Sicherung</i>
	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	
<b>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b> (im Vorjahr)	<b>44.783,69</b> <b>(4.608,83)</b>	44.783,69 (4.608,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	---
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> (im Vorjahr)	<b>297.187,64</b> <b>(341.872,16)</b>	297.187,64 (341.872,16)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	---
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b> (im Vorjahr)	<b>90.095,06</b> <b>(0,00)</b>	90.095,06 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	---
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b> (im Vorjahr)	<b>264.811,78</b> <b>(256.727,39)</b>	264.811,78 (256.727,39)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	264.811,78 (256.727,39)	0,00 (0,00)	---
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b> (im Vorjahr)	<b>315.463,92</b> <b>(102.589,75)</b>	314.018,07 (95.235,52)	1.445,85 (7.354,23)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	---
davon aus Steuern (im Vorjahr)	<b>57.534,03</b> <b>(11.072,69)</b>	57.534,03 (11.072,69)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (im Vorjahr)	<b>34,00</b> <b>(74,00)</b>	34,00 (74,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	<b>1.012.342,09</b>	1.010.896,24	1.445,85	0,00	264.811,78	0,00	



## Lagebericht der ENDOR AG für das Geschäftsjahr 2007

### A. Unternehmenssituation

#### I. Signifikante Entwicklungen während des Geschäftsjahres

- ◆ Geschäftsverlauf
- ◆ Kapitalerhöhung
- ◆ Entwicklung Porsche-Lenkrad
- ◆ Abschluss Kooperationsvertrag ENDOR/Fujiwork
- ◆ Abschluss Lizenzabkommen mit Sony Computer Entertainment Europe
- ◆ Produkteinführung °G Controller

#### **Geschäftsverlauf 2007**

Das Jahr 2007 war geprägt durch Konsolidierung und die Konzentration auf die Fertigstellung der Entwicklung des PorscheLenkrads. Bei einem Umsatzrückgang von 907.840€ (2006) auf 321.215,99€ (2007) konnte dennoch der Verlust von -1.598.727€ auf -960.038,88 reduziert werden.

Im ersten Halbjahr lagen die Umsatzerlöse mit 18.139€ bei 5,6% des Gesamterlöses.

Die niedrigen Umsätze im Weihnachtsgeschäft konnten das negative Halbjahresergebnis von -443.056€ nicht mehr ausgleichen.

Die laufenden Kosten wurden deutlich reduziert. Die Gehälter gingen von 407.097€ auf 229.978€ um 43,5% zurück. Dies erfolgte sowohl durch Personalabbau wie auch durch Senkung der Geschäftsführergehälter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 2,8% gesenkt werden.

Weitere Senkungen waren nicht möglich, ohne die Handlungsfähigkeit zu gefährden.

#### **Kapitalerhöhung**

Um die Liquidität für die weitere Entwicklung des Porsche-Lenkrads zu sichern, wurde das Grundkapital der ENDOR AG durch Herausgabe von 506.707 neuen Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung von 1.113.415€ auf 1.620.122€ erhöht.

Der Ausgabekurs lag bei 1,00€ pro Aktie. Die Zuteilung ging zu 35% an bestehende Aktionäre. Die restlichen Aktien wurden von ausgewählten institutionellen und strategischen Aktionären gezeichnet. Die Kapitalerhöhung war überzeichnet und alle Aktien konnten zugeteilt werden. Die Transaktion wurde von der ACON Actienbank AG als Lead Manager und Bookrunner begleitet.

Die Kapitalerhöhung wurde am 25.04.2007 ins Handelsregister eingetragen.

#### **Entwicklung Porsche-Lenkrad**

Die Entwicklung aller Projekte wurde gestoppt, um sich voll auf die Fertigstellung des Porsche-Lenkrads zu konzentrieren.

Durch den Personalabbau im Bereich Entwicklung konnte die Fertigstellung des Projekts nicht beschleunigt werden. Anhaltende Probleme in der Mechanik machten Langzeittests mit Maschinen und einen Praxistest mit Spielern nötig, welche die Langlebigkeit des Produkts unter Beweis stellen sollten. Wenn ein Problem erst nach einer ein- bis zweimonatigen Testphase auftritt, so verzögert sich die Analyse und Behebung des Fehlers entsprechend.

Mit ausreichender Liquidität wäre eine Beschleunigung des Projekts möglich gewesen, indem man beispielsweise neue Spritzgusswerkzeuge anfertigt, anstatt die bestehenden zu modifizie-

---

<b>Vorstand</b>	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b>	<b>HypoVereinsbank: EUR</b>
Thomas Jackermeier (Vorsitzender)	Andreas Potthoff	# 3752 461
Andrés Semsey		Bank Code / BLZ: 743 200 73
		IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61
		SWIFT: HYVEDEMM433

---

**ENDOR AG / Sitz der Gesellschaft: Landshut / Amtsgericht Landshut: HRB 5487**

**EU VAT No./UST ID Nr.:DE209120714**

Steuer-Nr. 132/120/20138

---

ren. Die Fertigstellung der Elektronik war ebenfalls deutlich aufwendiger, als von den externen Entwicklern geschätzt, und das Budget wurde deutlich überschritten.

#### **Abschluss Kooperationsvertrag ENDOR/Fuji Work/Jatex**

Die ENDOR hat mit Fuji Work/Japan und der Jatex GmbH/Deutschland einen umfangreichen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Fuji Work ist Marktführer für Spielkonsolenzubehör in Japan, das momentane Produktportfolio umfasst mehrere offiziell lizenzierte Produkte von Sony Computer Entertainment Japan und Nintendo. Die Jatex GmbH vertritt Fuji Work in Europa.

Im Rahmen der Kooperation vertreibt ENDOR Fuji Work-Produkte auf dem europäischen Markt unter der gemeinsamen Marke °G (Zero-G). Im Gegenzug wird Fuji Work Produkte der ENDOR AG in den japanischen Markt einführen.

ENDOR arbeitet mit Fuji Work künftig auch im Entwicklungsbereich zusammen und profitiert vom umfangreichen Know-how des japanischen Partners, dessen primäres Geschäftsgebiet die Zeitarbeit ist. Über 2.000 Fuji Work-Ingenieure waren an der Entwicklung der PlayStation 3 beteiligt.

#### **Abschluss Lizenzabkommen mit Sony Computer Entertainment Europe**

Die ENDOR AG hat für den „Fanatec °G Motion Controller“ und den „Fanatec °G Wireless Controller“ mit Sony Computer Entertainment Europe (SCEE) ein Lizenzabkommen für Europa abgeschlossen. Mit der Lizenz erhalten beide Produkte eine Verpackung, die an den Original-DUALSHOCK2 Controller von Sony angelehnt ist.

Der Vertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren

#### **Produkteinführung °G Controller**

Die beiden offiziellen PlayStation 2-Controller „°G Wireless“ und „°G Motion“ wurden rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft ausgeliefert.

Die Warenfinanzierung hat Fuji Work übernommen. Deshalb reflektieren die Umsätze nicht den Warenwert, sondern unseren Anteil an der Rohmarge für den Vertrieb und die Lizenzierung der Produkte.

## **II. Wirtschaftliche Entwicklung**

#### **Ertragslage**

Der Umsatz reduzierte sich 2007 im Vergleich zum Vorjahr von 907 TEUR auf 321 TEUR.

Der Anteil des USA-Geschäfts am Umsatz betrug weniger als 1%.

Das Ergebnis veränderte sich von -1.599 TEUR 2006 auf -960 TEUR 2007

#### **Vermögenslage**

Trotz der Kapitalerhöhung hat sich das Eigenkapital von 349 TEUR (2006) auf -104 TEUR (2007) reduziert. Dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag standen stille Reserven in Form der entwickelten Produkte und der vorliegenden Lizenzen gegenüber, so dass im insolvenzrechtlichen Sinn keine Überschuldung vorlag. Im ersten Halbjahr 2008 konnte durch erste Umsätze sowie die Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Kooperation mit Ardistel ein positives Ergebnis erzielt werden.

#### **Liquiditätslage**

Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung wurde primär dazu verwendet, um die neue Lenkradserie (Porsche Wheels) zu entwickeln. Durch die Verzögerungen in der Entwicklung sind die Aufwendungen für die Entwicklung deutlich höher als geplant ausgefallen. Gleichzeitig hat der Umsatz- und Gewinneinbruch zu einer deutlichen Verschlechterung der Liquiditätslage geführt.

Die Gesellschaft verfügte nach der Kapitalerhöhung über liquide Mittel in Höhe von 576 TEUR. Diese Mittel sind zum Ende des Jahres auf 211 TEUR zurückgegangen.

---

<b>Vorstand</b>	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b>	<b>HypoVereinsbank: EUR</b>
Thomas Jackermeier (Vorsitzender)	Andreas Potthoff	# 3752 461
Andrés Semsey		Bank Code / BLZ: 743 200 73
		IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61
		SWIFT: HYVEDEMM433

---

**ENDOR AG / Sitz der Gesellschaft: Landshut / Amtsgericht Landshut: HRB 5487**

**EU VAT No./UST ID Nr.:DE209120714**

Steuer-Nr. 132/120/20138

---

Die Liquiditätslage ist auch 2008 weiterhin angespannt. Gemäß dem aktuellen Kenntnisstand ist eine weitere Kapitalmaßnahme zum Überleben der Gesellschaft nicht zwingend erforderlich, könnte jedoch den Spielraum bis zum Erreichen des nachhaltigen Turnarounds deutlich verbessern.

## **B. Tochtergesellschaft ENDOR USA LLC.**

Da die °G Produkte nur in Europa lizenziert wurden, waren in den USA keine Produkte verfügbar, die sich ohne Investitionen in Marketing und Vertrieb in nennenswerten Stückzahlen verkaufen ließen.

Im Direktvertrieb über eBay und Fanatec-Webshop wird der bestehende Lagerbestand kontinuierlich abgebaut.

## **C. Forschung & Entwicklung**

Bis Mitte des Jahres 2007 wurde nahezu die gesamte Entwicklungsabteilung aufgelöst und seither von Herrn Jackermeier alleine geführt.

Die Beseitigung von zahlreichen kleinen Problemen in der Mechanik und Elektronik hat die Markteinführung 2007 verhindert und konnte erst im ersten Quartal 2008 abgeschlossen werden.

Die Entwicklungstätigkeit konzentrierte sich ausschließlich auf das Modell Porsche 911 Turbo, wobei die weiteren Modelle der Lenkradserie auf diesem Modell basieren.

So ist die Elektronik modular aufgebaut und kann durch Änderung der Bestückung von kabellos auf kabelgebunden umgestellt werden.

Die Spritzgussteile der kommenden Modelle können ebenfalls zum Großteil mit den bestehenden Werkzeugen erstellt werden.

Die Entwicklung und die Vermarktung der Maus wurde aus Personalmangel eingestellt. Da die Technik aber noch aktuell ist, kann dieses Projekt wieder aufgenommen werden.

Im Geschäftsjahr 2007 hat ENDOR direkt rund 156 TEUR für Forschungs- und Entwicklungskosten aufgewendet.

## **D. Risikobericht**

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft dadurch negativ beeinflusst werden könnte.

### **1. Unternehmensbezogene Risiken**

#### **a. Risiko der Abhängigkeit von wenigen Lizenzgebern**

Die Geschäftstätigkeit hängt wesentlich davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen der ENDOR AG Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen. Die ENDOR AG hat in der Vergangenheit nahezu ihren gesamten Umsatz mit Lenkrädern für die Spielkonsolen von Sony und Microsoft erzielt.

Da das Design des Porsche-Lenkrads geschützt ist, könnten bei einem Entzug der Lizenz auch die bestehenden Spritzgussformen nicht mehr verwendet werden. Ein erheblicher Teil der Umsatzplanung bezieht sich auf Produkte, die von Porsche noch nicht bestätigt worden sind und daher abgelehnt werden könnten.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
---	---	---



**b. Risiko der Abhängigkeit von einem Lieferanten**

Die ENDOR AG lässt die Produkte jeweils von einem Lieferanten herstellen. Durch den Ausfall eines Lieferanten könnte die ENDOR AG Aufträge gegenüber ihren Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte die ENDOR AG gezwungen sein, ihre Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern zu beziehen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

**c. Risiko des Verlustes von Know-how**

Die ENDOR AG setzt bei der Entwicklung ihrer Produkte überwiegend externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar, der sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, sondern im Wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen schützen lässt. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

**d. Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern**

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg der ENDOR AG basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung der derzeitigen Mitglieder des Vorstands. Der Erfolg der ENDOR AG wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass die Vorstände mittelfristig im Unternehmen verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen.

Die ENDOR AG versucht, wichtige Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, um die nachteiligen Auswirkungen durch Verlust dieser Mitarbeiter oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten weiteren Mitarbeitern zu vermeiden.

**e. Operative Probleme durch mangelnde Liquidität**

Die angespannte Liquiditätssituation hat eine Einschränkung der Entwicklung und Vertriebstätigkeit zur Folge, die sich erheblich auf den künftigen Ertrag auswirken wird. Durch den Wegfall von Mitarbeitern könnte die Entwicklung der neuen Lenkgradserie noch weiter verzögert werden. Die Anzahl der Neuentwicklungen reduziert sich. Wichtige Investitionen in neue Produkte müssen verschoben werden. Die geplanten Marketingmaßnahmen zur Markteinführung der neuen Produkte mussten deutlich reduziert werden.

Um die angestrebte Umsatzplanung zu bewältigen, muss die ENDOR AG weitere finanzielle Mittel anwerben. Diesbezüglich steht der Vorstand in konkreten Verhandlungen. Sollte es nicht gelingen, die nötigen Mittel für die Warenfinanzierung zu bekommen, ist der Bestand des Unternehmens gefährdet.

**f. Risiken durch Einführung eines neues Vertriebskonzeptes**

Die ENDOR AG plant, den Vertrieb zu einem großen Teil auf Direktmarketing umzustellen, unterstützt durch virales Marketing. Obgleich die alten Vertriebskanäle weiter bestehen bleiben und genutzt werden, besteht das Risiko, dass es zu erheblichen negativen Einflüssen auf den geplanten Gewinn kommen kann, falls die Umsetzung des Direktvertriebs nicht wie geplant verläuft.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
---	---	---

## 2. Branchenbezogene Risiken

### a. Risiko der rechtzeitigen Produktentwicklung

Der Erfolg der ENDOR AG hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Zubehör (Eingabegeräten) für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufsstarken Periode (z.B. Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsolenversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

### b. Abhängigkeit vom Erfolg der PlayStation 3

Die derzeitige Produktentwicklung ist sehr stark auf Zubehör für die Spielkonsole PlayStation 3 fokussiert. Nachdem der Verkaufsstart der Konsole hinter den Erwartungen zurückblieb, besteht das Risiko, dass die erwarteten Verkäufe von Zubehör ebenfalls nicht erreicht werden.

Um diesem Risiko entgegenzutreten, werden auch Produkte für andere Plattformen wie PC und Xbox360° entwickelt.

### c. Abhängigkeit von der Ölpreisentwicklung

Ca. 40% der Herstellungskosten eines Lenkrads entfallen auf die enthaltenen Kunststoffteile. Die Kosten des Kunststoffgranulats werden unmittelbar durch den Ölpreis beeinflusst. Eine Substitution durch andere Materialien ist nicht möglich. Sollte es sich bei dem seit einiger Zeit zu verzeichnenden Anstieg der weltweiten Rohölpreise nicht nur um eine kurzzeitige, vorübergehende Entwicklung handeln, würde dies unter Umständen erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

### d. Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z.B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf den Hersteller und Lieferanten der Produkte abgewälzt werden.

### e. Wettbewerbsrisiken

Die ENDOR AG bewegt sich mit ihrem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht.

Wir versuchen daher, möglichst mittels innovativer Produkte die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

### f. Währungsrisiken

Die ENDOR AG bezieht die von ihr vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungsraumes. Die Fakturierung erfolgt hierbei in US-Dollar. Sofern auch die getätigten Umsätze in US-Dollar anfallen, werden wir weiterhin versuchen, dies mittels Akkreditiv abzuwickeln, so dass sich das Währungsrisiko hier auf unseren Rohertrag beschränkt.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
---	---	---

### 3. Rechtliche und steuerliche Risiken

#### Risiken der Verschärfung rechtlicher Bestimmungen

Die von der ENDOR AG hergestellten Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden. In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden.

Nach unserer Kenntnis erfüllen die von der ENDOR AG vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

#### E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es wurde mit der ARDISTEL S.L., Zaragoza, Spanien, ein weltweites Distributionsvertrag für den Vertrieb der Porsche-Wheel-Familie abgeschlossen, dadurch wurde die weitere Finanzierung der Entwicklung und ein Teil der Warenfinanzierung sichergestellt.

#### F. Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2008

Es ist zu erwarten, dass der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2008 bis zur Markteinführung der neuen Lenkradserie nahezu bedeutungslos sein wird. Erst durch Einführung der gesamten Produktlinie an Porsche-Lenkern werden Umsätze und Ertrag wieder deutlich steigen.

#### G. Ausblick

2008 wird das erste Lenkrad der Porsche-Lenkradserie eingeführt und mit großer Wahrscheinlichkeit noch wenigstens ein weiteres Produkt aus dieser Linie.

Das erste Lenkrad der neuen Serie hat hervorragende Testergebnisse bekommen und wurde mit Hilfe einer viralen Marketingkampagne im Markt bekannt gemacht.

Ebenfalls ist geplant, einen USB-Speicherstick über Porsche zu vertreiben.

Durch Aufnahme des Vertriebspartners Ardistel wird die weitere Finanzierung der Entwicklung sichergestellt, aber auch ein Teil der Warenfinanzierung.

Wir rechnen mit dem Erreichen eines positiven monatlichen Betriebsergebnisses ab November 2008.

Der Vorstand geht trotz angespannter Liquiditätssituation von einer Weiterführung der Unternehmenstätigkeit aus.

Landshut, 18.07.2008

---

Thomas Jackermeier  
(Vorstandsvorsitzender)

---

Andás Semsey  
Vorstand

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
---	---	---

---

**ENDOR AG / Sitz der Gesellschaft: Landshut / Amtsgericht Landshut: HRB 5487**

**EU VAT No./UST ID Nr.:DE209120714**

Steuer-Nr. 132/120/20138

---

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die ENDOR Aktiengesellschaft, Landshut:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ENDOR Aktiengesellschaft, Landshut, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zur schwierigen finanziellen Unternehmenssituation im Lagebericht hin. Aus den Abschnitten Wirtschaftliche Entwicklung/Liquiditätslage, Risikobericht und Ausblick geht hervor, dass die im Restrukturierungsplan definierten Einzelziele Umsatz, Ertrag und Liquidität erreicht werden müssen, um den Bestand des Unternehmens zu sichern. Darüber hinaus wird auf die angespannte Liquiditätslage hingewiesen und dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, wenn es nicht gelingt, die Zuführung von Liquidität von aussen durch Eigen- und/oder Fremdkapital zu erreichen.

München, den 21. Juli 2008

Schlecht und Partner  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Michael Schlecht  
Wirtschaftsprüfer